

Ⓜ[4416] Im Februar erscheint:

## Baukunde des Architekten.

Unter Mitwirkung von  
**Fachmännern**  
 der verschiedenen Einzelgebiete  
 bearbeitet von  
 den Herausgebern der Deutschen Bauzeitung.

### Zweiter Band: Gebäudekunde.

#### Dritter Theil.

Zweite, vollständig neu bearbeitete  
 Auflage.

37 Bogen mit 822 Abbildungen.

**Inhalt:** Theater. Zirkusbauten. Panoramen.  
 Saalbauten. Vereinshäuser. Öffentliche  
 Badeanstalten. Sport-Anlagen.  
 Rennbahnen. Tennis-Anlagen. Kegel-  
 bahnen. Schiessstätten. Anlagen für  
 Wassersport.

Preis 10 M. — Eleg. Ganzlwdb. 11,50 M.

Ich bitte zu verlangen und die **Fort-  
 setzungsliste** dabei zu beachten.

Prospekte stehen gratis zur Ver-  
 fügung.

Berlin, 24. Januar 1900.

Ernst Toeche.

**Ernst Günthers Verlag**  
 in Leipzig.

## Neues Reichs-Arzneibuch!!!

Im Anschluss an das in den nächsten  
 Tagen zu erwartende Neue R. A. B. erscheint  
 bei mir in neuer Bearbeitung der altbekannte  
 und bewährte

### (Schlickums) Kommentar

zum

## Arzneibuch für das deutsche Reich

(Pharmacopoea Germanica. Ed. IV)

mit Zugrundelegung des amtlichen Textes,  
 sowie einer

### Anleitung zur Massanalyse

bearbeitet von

**Dr. C. Jehn und Dr. E. Crato.**

Dieser „Lieblingskommentar des Deutschen  
 Apothekers“ erscheint wie früher in etwa  
**6 Lieferungen à 2 M.** Ihren Bedarf bitte  
 ich mir baldgef. mitzuteilen und die Be-  
 dingungen in dem der No 14 beiliegenden  
 Bestellzettel gütigst zu beachten.

— In Städten, wo meine Nova von den  
 Sortimentern zurückgewiesen werden, trete  
 ich mit den Apotheken direkt in Verbindung!

Ⓜ[4446] Demnächst erscheint:

## Italische Städtesagen und Legenden

nach alten Quellen neu erzählt

von

**H. Wüscher-Becchi**

Preis 3 M, eleg. geb. 4 M ord.

Das Buch führt uns in das fabulierlustige Mittelalter zurück. In der naiven Auf-  
 fassung jener Zeit sehen wir die mythologischen Figuren der Götter, Heroen und Heroinen  
 des klassischen Altertums in Märchenprinzen und verwunschenen Prinzessinnen verwandelt  
 und christianisiert. Herkules und Atlas, die Sirene Parthenope, Romulus und Remus  
 treten in mittelalterlicher Gewandung auf; die Kaiserin Helena, Mutter Konstantins, erlebt  
 Abenteuer, die einer Heldin des „Decamerone“ würdig wären, die Göttin der Liebe,  
 Venus, wird zum christenverfolgenden Teufel, die Gründung Roms ist weit ältern Datums,  
 als gewöhnlich angenommen wird, und wie es die neuesten Ausgrabungen und das erste  
 Kapitel der „italischen Städtesagen“ beweisen. Die Gründung Roms ist Noah zu verdanken.

Es ist ergötzlich, zu lesen, wie die Leute des dreizehnten und vierzehnten Jahr-  
 hunderts sich die fröhliche Heidenwelt vorstellten, in das sie ihre Anschauungen, ihr  
 eigenes Fühlen, ihre Gedanken hineintrugen. Es scheint, die bildnerische Darstellung der  
 Künstler des Mittelalters, die uns in ihrer Weise die Götter und Heroen und klassische  
 Begebnisse darstellen, haben nicht zum wenigsten in ihrer treuherzigen Naivetät, fast  
 mehr noch als die „Mirabilien“ und die „Gesta romanorum“ inspiriert.

Bei Vorausbestellung liefere mit 40% Rabatt bar und 7/6 Exemplare.  
 Bitte zu verlangen.

Leipzig.

Wilhelm Friedrich.

**Verlagsbuchhandlung Hermann Walther in Berlin W.**

Ⓜ[4428]

In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

## „Mein Auge

## war aufs hohe Meer

**gezogen.“**

**Adam Smith, Karl Marx  
 und Seemacht des Reichs.**

Von

**Adolph von Wendtstern,**

Dr. phil., Privatdocent der Staatswissenschaften.

77 Seiten 8°. Preis: 1 M ord., 75 S no., 70 S bar und 7/6.

In der allernächsten Zeit werden sich die gesetzgebenden Faktoren des Reiches über  
 die **Gründung und Erhaltung einer starken deutschen Flotte zu einigen haben.**

Der Verfasser von „1% Die Schaffung und Erhaltung einer deutschen Schlacht-  
 flotte“, weist in dieser neuen Schrift die Notwendigkeit einer definitiven Lösung der  
 Frage im Jahre 1900 nach, zeigt die finanzielle Möglichkeit und beleuchtet einen prakti-  
 tablen Weg, durch eine Verfassungsänderung die größte Schwierigkeit der Erledigung  
 dieser Frage zu heben, die darin liegt, daß ganze Arbeit gethan werden muß, und daß  
 doch das jährliche Bewilligungsrecht des Reichstags nicht angetastet werden soll. Die Be-  
 gründungen und Forderungen sind **deutsch**: Unter voller Anerkennung der Größe und  
 der Ehre der anderen Nationen wird Deutschland im Geiste Goethes aufgefordert, „den  
 inneren Parteisinn zu besiegen“ und diejenigen Organisationen zu schaffen, die gerade  
 auch nach der richtig interpretierten Theorie des größten Nationalökonomien und des  
 größten sozialistischen Philosophen notwendig sind, um Deutschland den ihm gebührenden  
 Platz unter den Völkern der Erde zu sichern.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, am 23. Januar 1900.